



Editorial

Ich freue mich, dass, wenn Sie meine Worte lesen, die erste Ausgabe des Jahres endlich erschienen ist. Der Redaktionszyklus zog sich in die Länge, die hohen Omikron-Fallzahlen machten sich auch unter den an dieser Zeitschriftenausgabe Beteiligten bemerkbar, die politischen Ereignisse werfen Schatten in den Alltag. Hier auf diesen folgenden Seiten wollen wir uns verschiedenen Facetten eines Themas widmen, an dem Sie in Akademie unmöglich vorbeikommen: dem wissenschaftlichen Schreiben. Wieder konnten wir eine Reihe herausragender Autor*innen gewinnen, ihre Expertise in Artikeln für die Exposé zu teilen.

Gleich zu Beginn können Sie mit Florentina Astleithner Ihre Schreibmuskeln trainieren und das unbeschwertere Schreiben (wieder-)entdecken, welches Ihnen hilft, in Form zu bleiben. Katja Günther, Ingrid Scherübl und Wiebke Vogelaar stellen das Format „Focus-Session“ vor, das beim konzentrierten und effizienten Schreiben – vor allem im Home-Office – unterstützt. Sollte es doch mal nicht so laufen, wie gewollt, hat Christine Ehlers einen Tipp für Sie: Machen Sie ein Heldenritual aus Ihrem Schreibprojekt! Ihr Artikel nimmt Sie mit auf eine Heldenreise, sie selbst leitet u. a. seit Anfang des Jahres einige der Schreibclubs von budrich training, falls Sie nicht allein, sondern mit Gleichgesinnten auf die Reise

gehen wollen. „Wer liest das?“ oder „Für wen schreiben Sie eigentlich?“ fragt Barbara Budrich Sie in ihrem Artikel und gibt Ihnen Hinweise, wie Sie anhand einer fiktiven Persona Ihre Zielgruppe schärfer in den Blick nehmen. Wieso Sie schreibend lesen und lesend schreiben sollten, erklärt Ihnen Mirjam Weder, und damit auch, wie Sie Blockaden im Schreibprozess vermeiden können. Seit mehreren Ausgaben dabei ist die Lektorin Isabelle Romann, die Ihnen diesmal die Unterschiede zwischen wissenschaftlicher Publikation und Sachbuch vorstellt. Neu ab diesem Heft folgt ein Buchauszug, passend zum Thema haben wir „Zusammen schreibt man weniger allein“ von Melanie Fröhlich, Christiane Henkel und Anna Surmann ausgesucht. Haben Sie die letzte Exposé gelesen? Dann sind Sie sicherlich gespannt auf die Fortsetzung der dreiteiligen Essay-Reihe von Ninette Rothmüller. Falls nicht, auch kein Problem: Im Artikel finden Sie einen Link zum ersten Teil. Wieder runden wir ab mit Daniela Kellers erhellenden Statistik-Tipps, diesmal zur Normalverteilung, und einer kleinen Auswahl an Rezensionen, Auszeichnungen und Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihre
Magdalena Gromada